

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 30 (1957)
Heft: 8

Rubrik: Tag der Übermittlungstruppen 1958

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tag der Übermittlungstruppen 1958

I. Patrouillenlauf

Der Patrouillenlauf wird als eigentlicher Sektionswettkampf durchgeführt. Ohne eine Teilnahme am Patrouillenlauf ist keine Beteiligung an den weiteren Wettkämpfen möglich.

Jede an den Wettkämpfen teilnehmende Sektion stellt mindestens 1 Patrouille zu 4 Mann für den Patrouillenlauf.

In den Patrouillenlauf sind folgende Disziplinen eingeflochten:

- Kompasslesen, Azimutbestimmung
- Ziegelschiessen
(für ganze Patrouille, ausgenommen FHD)
- Distanzenschätzen
- Beantwortung bürgerrechtlicher Fragen
- Beantwortung fachtechnischer Fragen
- Beantwortung militärischer Fragen
- Lauf.

Distanz des Patrouillenlaufes: max. 6 km.

Tenue: Überkleid, Mütze, Karabiner (ohne Patr.-Führer), keine Patronentaschen, Marschschuhe, Schreibmaterial.

II. Funkerblitzprüfung (Abzeichen für gute Funker)

a) Anlässlich des Tages der Uem.-Trp. 1958 finden Prüfungen statt zur Erwerbung der Auszeichnung für gute Funker.

b) Verlangt wird: 15 Minuten langes ununterbrochenes Tasten und Aufnehmen von gemischtem Text mit einer Geschwindigkeit von 75 Zeichen pro Minute. Im ganzen sind je 1125 Zeichen zu tasten und aufzunehmen. Der Fehlersatz darf nicht über 0,5% sein.

c) Um zur Prüfung zugelassen zu werden, hat der Bewerber vom Einheitskommandanten die *schriftliche Einwilligung* einzuholen, die bezeugen soll, dass er

1. in rein militärischer Hinsicht,
2. in der Ausbildung an den Geräten und in der Handhabung der Verkehrsvorschriften

den hohen Anforderungen genügt.

d) Das Dienstbüchlein ist zur Prüfung mitzubringen.

e) Anmeldetermin (Angaben folgen später).

Der ZV EVU ist mit der Sammlung der Anmeldungen beauftragt und überweist sie rechtzeitig der Abteilung für Übermittlungstruppen.

III. Wettkampfgreglement

1. Allgemeines

Für alle Wettkämpfe gelten die folgenden Bestimmungen:

111 Beteiligung

Die Wettkämpfe sind offen für:

- Mitglieder der Sektionen des EVU, des SUOV und des Schweiz. FHD-Verbandes;
- Gruppen und Einzelkämpfer aus Stäben, Einheiten und Schulen aller Waffengattungen.

Die Aufstellung erfolgt getrennt nach Altersklassen (Auszug, Landwehr und Landsturm). HD werden in der entsprechenden Altersklasse eingeteilt. Bei Gruppenwettkämpfen ist das Alter des jüngsten Teilnehmers massgebend.

Bei den Einzelwettkämpfen sind im allgemeinen auch Jungmitglieder zugelassen. Sie werden in einer separaten Rangliste aufgeführt.

112 Die Bewertung erfolgt auf Grund des vorliegenden Wettkampfgreglementes, wobei in allen Fällen soldatische Haltung, gefechtsmässiges Verhalten, Zeit und Fehler berücksichtigt werden.

113 Transport, Bau und Betrieb der Anlagen hat nach den im Zeitpunkt der Wettkampftage gültigen militärischen Reglemente zu erfolgen. Von dieser Bestimmung ausgenommen ist die Aufgabenverteilung bei Bau und Einrichtung von Fk.-Sta.

114 Für den Funkverkehr gelten die «Vorschriften über den Bodenfunkverkehr aller Waffen». Es wird im Wechselverkehr gearbeitet. Abgekürzter Verkehr ist zulässig.

115 Bei technischen Betriebsstörungen, die ohne Verschulden des Konkurrenten entstanden sind, wird die für deren Behebung notwendige Zeit abgezogen. Das Kampfgericht kann gegebenenfalls Teile des Wettkampfes oder den ganzen Wettkampfwiederholen lassen.

Bei krassen fehlerhaften Manipulationen an Material und Geräten, durch welche Personenschaden oder erheblicher Materialschaden entstehen kann, ist der Schiedsrichter befugt, einzuschreiten und den Wettkampf zu unterbrechen.

116 Tenue

- für Of. und höhere Uof.: Feldanzug mit Pistole;
- für Uof., Gfr. und Sdt.: Exerziertenne, Helm, Seitengewehr, Karabiner, Patronentaschen, Marschschuhe;
- für HD und FHD: Feldanzug, Mütze, Marschschuhe.
- für Jungmitglieder: Überkleid

Tenue-Erleichterungen (z. B. bei Einzelkonkurrenzen) werden durch den Schiedsrichter vor Wettkampfbeginn befohlen.

117 Für Materialverluste während des Wettkampfes haftet der Wettkämpfer. Nach jeder Konkurrenz ist das Material von ihm zu kontrollieren und dem Schiedsrichter zu übergeben. Das abgegebene Material wird durch einen Schiedsrichtergehilfen kontrolliert. Bei mangelhafter Deponierung des Materials ist der Schiedsrichter befugt, dem Wettkämpfer, bzw. der Gruppe zu befehlen, das Material in Ordnung zu bringen.

118 In allen Wettkämpfen wird die Kenntnis der Signaturen, Abkürzungen und der Buchstabiertabelle bewertet.

119 Die Wettkämpfer melden sich auf die befohlene Zeit beim Schiedsrichter bereit zum Wettkampf. Gruppen werden durch den Gruppenführer gemeldet. Bei allen Wettkämpfen beginnt die Zeitmessung, nachdem der Schiedsrichter den Befehl zur Ausführung erteilt hat. Wiederholungen des Befehls und die Beantwortung von Fragen gehen bereits zu Lasten der Wettkampfzeit.

- 120 Wettkämpfe, für welche nicht mindestens fünf Anmeldungen vorliegen, können durch das Organisationskomitee gestrichen werden.

2. Wettkampfglement für Tf. und Tg.

21 Gruppenwettkampf im Linienbau

211 Aufgabe:

Erstellen und Abbrechen einer hochverlegten eindrähtigen Kabelleitung mit Anfangs- und Endstation im Rahmen einer taktischen Lage. (Anschlüsse an TT-Einrichtungen.) Organisation und Betrieb der erstellten Drahtverbindung mit dem entsprechenden Uebermittlungs- und Stationsdienst.

212 Mittel:

Mannschaft: 1 Bautruppfhr. (Of., Uof., Gfr.) mit 6 Mann (Uof., Gfr., Sdt.);

Material: 1 Kabelbauausrüstung mit 2 Tragreff und 2 km Kabel, Type C; 2 Tf.-Stationsausrüstungen; 4 Cailho- und Translatoren mit Kondensatoren und Zubehör.

213 Ausführungsbestimmungen:

Hindernisse werden durch entsprechende Signale im Gelände dargestellt. Die zu übermittelnden Tg. werden den Stationsfhr. nach Meldung ihrer Betriebsbereitschaft durch die Schiedsrichter zur Durchgabe abgegeben. Der Abbruch wird durch den Schiedsrichter befohlen, dem der Bautrupp nach Ablegen und Kontrolle des Materials zurückzumelden ist.

214 Bewertungen:

Es sind massgebend: Bauzeiten, Uebermittlungszeiten, Befehlsgebung durch Trp.-fhr., Linienbauelemente, Anschlussbilder von TT-Kabelsäulen, Organisation des Stationsbetriebes mit Störungspatr., Stationsdienst, Qualität der Uebermittlung, Abbruchzeit, Materialkontrolle, Baurapporte.

22 Einzelwettkampf im Zentralendienst

221 Aufgaben:

- Erstellen der notwendigen Unterlagen für den Bau einer Div.-Zentrale, sowie die Organisation und den Betrieb derselben;
- Schaltung und Inbetriebsetzung einer aufgestellten Zentrale (TZ, Pi.-Z., VK.-Z. mit Montagebrett);
- Aufnahme von Tg. als Dienstchef;
- Erstellen der Betriebsbereitschaft der Zentrale;
- Bedienung der Zentrale;
- Beantwortung von theoretischen Fragen;
- Abbruch der erstellten Anlage.

222 Mittel:

Aufgestellte Zentrale (TZ, Pi.-Z., VK.-Z.)
Einführungskabel und Zubehör in den Sortimentskisten versorgt;
Verteiler mit markierten Leitungen;
Netzplan;
Schreibmaterial.

223 Ausführungsbestimmungen:

- Die Wettkämpfe werden in drei Einzeldisziplinen getrennt durchgeführt, und zwar wie folgt:
Für Zentralenchefs (Of., Uof., Gfr.) Aufgaben a bis g.
Für Zentralisten (Uof., Gfr., Sdt.) Aufgaben b bis f.
Für Zentralisten (FHD und HD) Aufgaben d bis f.

- Die theoretischen Fragen werden durch das Tf. gestellt und sind schriftlich zu beantworten.
- Nach Beendigung des Wettkampfes ist das Material wieder in den Zustand wie bei Wettkampfbeginn zu bringen.

224 Bewertungen:

Es sind massgebend:

- Verbindungsschema, Verteiler, Abonnentenliste, Ablösungsliste, Organisationsplan;
- Überführungen, Schaltung der Linienelemente, Anschluss der Dienst- und Überwachungs-Tf., Beschriftungen, Betriebsbereitschaftszeit;
- Uebermittlungszeit, Ausfüllen des Meldeblock-Formulars;
- Anschluss der Bedienungsgarnitur und der Batterie, Betriebskontrollen;
- Vermitteln von Verbindungen, Uebermittlungszeiten von Tg., Qualität der Uebermittlung, Sprechdisziplin, Manipulationen;
- Fragen über Störungsmöglichkeiten, technischer Aufbau der Zentralen, betriebstechnische Fragen, Lesen von Vrb.-Schemata;
- Abbruchzeiten, Materialkenntnis der Sortimente.

23 Einzelwettkampf im Fernschreiberdienst

231 Aufgaben:

Stationstypen: Stg. und ETK

- Aufstellen, Schaltung und Inbetriebsetzung einer Fernschreibstation;
- Betriebs- und Verkehrsaufnahme, Uebermittlung von Tg. ohne Chiffrierung;
- Beantwortung von theoretischen Fragen;
- Abbruch der Station und Erstellen der Marschbereitschaft.

232 Mittel:

- Komplette Stg.-Station verpackt in Transportkisten (inkl. Benzingruppe);
- Komplette ETK-Station verpackt (inkl. Benzingruppe)
- Zwei doppeldrähtige Fernleitungen mit betriebsbereiten und bedienten Gegenstationen;
- Schreibmaterial.

233 Ausführungsbestimmungen:

Der Wettkampf wird in vier Disziplinen durchgeführt, und zwar:

- Für Of., Uof., Gfr., Sdt.: Aufgaben a bis d für Stg-Betrieb
- Für Of., Uof., Gfr., Sdt.: Aufgaben a bis d für ETK-Betr.
- Für FHD und HD: Aufgaben b bis c für Stg-Betrieb
- Für FHD und HD: Aufgaben b bis c für ETK-Betrieb.
- Die Wettkämpferstation arbeitet als Netzleitstation;
- Die Gegenstation ist bei Wettkampfbeginn durch Schiedsrichtergehilfen bemannt und betriebsbereit;
- Es wird nur mit Netzanschluss gearbeitet, die Notstromgruppen sind jedoch anzuschliessen.

234 Bewertung:

Es sind massgebend:

- Bauzeit für betriebsbereite Schreibstation, Fragen über Störungen und deren manuelle Behebung, technische Angaben über Leitungsqualitäten und Reichweiten;
- Uebermittlungszeiten und Qualität von klaren Tg. mit Hand- und Lochstreifen, Betriebskontrollen;

- c) Fragen über Verkehrsregeln, Codes, technische Möglichkeiten, Verkehrskapazitäten;
d) Abbruchzeiten, Materialkenntnis der Sortimente.

24 Einzelwettkampf für Bautruppführer

241 Aufgaben:

Anhand einer taktischen Lage ist das Trasse für eine Kabellleitung festzulegen und auszuwerten, und zwar je für Fuss-, motorisierten Tag- und Nachtbau, Erstellen der notwendigen Marschtabellen mit Fixpunkten für die Anfahrstrecke, Materialbedarf, Zeittabelle und Trassekroki für Leitungsbau. Mündliche Orientierung über die durch die Aufgabenstellung sich ergebende Befehlsgebung. Beantwortung von einfachen Führungsfragen.

242 Mittel:

Karten 1:100000, 1:50000 LK, 1:25000 LK;
Netzplan;
Schreib- und Krokiermaterial, Lupe.

243 Ausführungsbestimmungen:

- Jungmitglieder sind nicht zugelassen;
- Hilfsmaterial wie Zeittabellen, Etats, Reglemente sind unstatthaft;
- Die Ausarbeitung erfolgt auf Grund eines schriftlichen Befehls.

244 Bewertung:

Für die Bewertung sind massgebend:
Zeitbedarf für die Lösung der Aufgaben, Orientierung über Befehlsgebung ohne Zeitmessung, Qualität und Vollständigkeit der gelösten Aufgaben, Zahl der richtig beantworteten Fragen.

3. Wettkampfrelement für Funker aller Waffen

30 Allgemeine Bestimmungen für die Gruppenwettkämpfe

301 Stationstypen:

Die Gruppenwettkämpfe werden mit den folgenden Stationstypen durchgeführt:

SE-210 (TL)	SE-403 (MIK)
SE-222	SE-213 (TLD)
SE-300 (FL)	SE-018/m (H)
SE-402 (SM 46)	SE-406

Die Stationen stehen 10 Minuten vor Wettkampfbeginn zur Kontrolle der Aggregate bereit. Die Aggregate müssen beim Wettkampfbeginn wieder im ursprünglichen Zustand sein (versorgt, zugedeckt usw.).

302 Ausführungsbestimmungen:

Der Stationsführer meldet seine Gruppe dem Schiedsrichter und erhält die notwendigen Unterlagen, worauf er seine Gruppe abmeldet und mit der Arbeit beginnt. Nachdem der Stationsführer die Funkbereitschaft gemeldet hat, wird ihm die nächste Aufgabe befohlen. Nach Abbruch der Station meldet der Stationsführer die Station im befohlenen Zustand zurück. Gleichzeitig wird der Telegraphist vom Stationsführer zur Telegrammübermittlung in den Theoriesaal befohlen. Das Versorgen von Kisten usw. nach der Abmeldung durch den Stationsführer erfolgt durch die Stationsmannschaft ausserhalb der Konkurrenz.

Während des Wettkampfes gibt der Schiedsrichter beobachtete Fehler und Mängel *nicht* bekannt. Die gemachten Fehler sind nach dem Wettkampf aus dem Bewertungsblatt ersichtlich.

303 Bewertung:

Es sind massgebend:

Ausführung der Aufgabe, Zeitdauer des Gruppenwettkampfes, Arbeitszeit des Telegraphisten, Fehler.

31 Gruppenwettkampf SE-210 (TL)

311 Aufgaben:

Transport der Station. Stellungsbezug, Stationsbau mit Normalantenne, Erstellen des Netzplanes, Verbindungsaufnahme, Meldung der Funkbereitschaft, Abbruch und Rücktransport der Station an Uebernahmeort, Rückmeldung, Telegrammübermittlung durch automat. Geber im Theoriesaal.

312 Mittel:

1 Stationsführer (Of., Uof., Gfr., Sdt.); 3 Funker (Gfr., Sdt., max. 1 Uof.); 4 Mann total. — 1 SE-210 (ohne Netzgerät, Aggregat und Ergänzungskiste).

32 Gruppenwettkampf SE-300 (FL)

321 Aufgabe:

Transport der Station, Stellungsbezug, Stationsbau Kurzwellen-L-Antenne, Mast A als selbstschwingender Mast vorbereitet, Empfänger mit Stabantenne (min. 4 Mastteile). Protzen abgehängt und abgestützt (Minimaldistanz zwischen den Protzen 10 m), Speisung aus Benzinmotorgenerator. Erstellen des Netzplanes, Verbindungsaufnahme, Meldung der Funkbereitschaft, Abbruch und Rücktransport der Station, Rückmeldung, Telegrammübermittlung durch automat. Geber im Theoriesaal.

322 Mittel:

1 Stationsführer (Of., Uof., Gfr., Sdt.); 3 Funker (Gfr., Sdt., max. 1 Uof.); 4 Mann total. — 1 SE-300 (Protzen zusammengehängt, abgestützt, innere Kabelverbindungen gelöst, Schlösser entfernt, Betriebsstofftank gefüllt). Betr. aus Benzinmotoraggregat.

33 Gruppenwettkampf SE-402 (SM 46)

331 Aufgabe:

Erstellen der Betriebsbereitschaft (Rutenantennen und Bau einer Dipolantenne, wobei die 2 äusseren Masten stehen und die Antenne bereitliegt; Bau des mittleren Mastes, Anschluss der Antenne, Rutenteile nicht sichern, Aggregat bleibt angehängt, Erstellen des Netzplanes, Station auf Dipol abstimmen, Einrichten des Fernbetriebes unter Berücksichtigung einer vorhandenen Fernbetriebsleitung: Fernbetrieb I. Verbindungsaufnahme von der Fernbetriebsstelle aus, Melden der Funkbereitschaft, Abbruch, Deponieren in gleichem Zustand wie vor Wettkampfbeginn, Rückmeldung, Telegrammübermittlung durch autom. Geber im Theoriesaal.

332 Mittel:

Mannschaft wie SE-300. — Material: 1 SE-402 (Aggregat angehängt, aber elektrisch nicht angeschlossen).

34 Gruppenwettkampf SE-403 (MIK)

341 Aufgabe:

wie SE-402, aber Bau der Lokalsendeantenne (Schirmantenne) und Fernbetrieb I über 2 Linien mit Aussenempfänger (Fernbetriebslinien bestehen).

342 Mittel:

Mannschaft: wie SE-300. — Material: 1 SE-403 (Aggregat angehängt aber nicht angeschlossen).

35 *Gruppenwettkampf SE-213 (TLD)*

351 Aufgabe:

Stationsbau (Speisung aus benzinelektrischem Aggregat), Erstellen des Netzplanes, Verbindungsaufnahme in Telefonie, Meldung der Funkbereitschaft, Anschluss der Station an ein bestehendes Drahtnetz mit Abstimmen der Leitung, Durchgabe des Rufes auf beide Seiten, Meldung der Betriebsbereitschaft, Abbruch, Deponieren der Station im gleichen Zustand wie vor Beginn des Wettkampfes, Rückmeldung.

352 Mittel:

Mannschaft: wie SE-210. — Material: 1 SE-213 komplett, verpackt; 1 Armeetelefon (ATf.).

36 *Gruppenwettkampf SE-018/m (H)*

361 Aufgabe: wie SE-402.

362 Mittel:

Mannschaft wie SE-300. — Material: 1 SE-018/m.

37 *Gruppenwettkampf SE-406.*

371 Aufgabe:

Erstellen der Betriebsbereitschaft (Rutenantennen und Bau einer Dipolantenne 2 × 20 m; Enden schräg gegen den Boden gespannt, min. 2,5 m über dem Boden. Antennenabstimmgerät im Fahrzeug, Rutenteile nicht sichern). Erstellen des Netzplanes, Abstimmen der Station. Einrichten des Fernbetriebes B (Aussenempfänger, Tontastung unter Benützung einer bestehenden Leitung).

Verbindungsaufnahme auf Telefonie und anschliessend auf ETK-R von der Fernbetriebsstelle aus. Melden der Funk(Schreib-)bereitschaft, Abbau, Deponieren im gleichen Zustand wie bei Wettkampfbeginn, Rückmeldung, Telegrammübermittlung per ETK-R durch den Telegraphisten im Theoriesaal (Chiffriergerät eingestellt).

372 Mittel:

Mannschaft: wie SE-300. — Material: 1 SE-406 mit ETK-R-Anlage (ohne TC-Gerät).

38 *Gruppenwettkampf SE-222*

381 Aufgabe:

Erstellen der Betriebsbereitschaft (Aggregat min. 4 m von der Station entfernt, Rutenantenne, Bau der Mastantenne, Rutenteile nicht sichern), Erstellen des Netzplanes, Abstimmen der Station, Fernbetrieb über bestehende Fernbetriebsleitung, Verbindungsaufnahme auf Telefonie und anschliessend auf Schreibverkehr, Melden der Funk(Schreib-)Bereitschaft, Abbau, Deponieren im gleichen Zustand wie bei Wettkampfbeginn, Rückmeldung, Telegrammübermittlung per KFF durch den Telegraphisten im Theoriesaal (Chiffriergerät eingestellt).

382 Mittel:

Mannschaft: wie SE-300. — Material: 1 SE-222 mit KFF.

39 *Einzelwettkämpfe*

391 Einzelwettkämpfe für Stationsführer

3911 Der Einzelwettkampf für Stationsführer wird mit den folgenden Stationstypen durchgeführt:

SE-101/102	SE-400 (Fix)
SE-200 (Lux)	SE-407
SE-206/207	

Jungmitglieder sind nicht zugelassen.

3912 Allgemeine Aufgaben:

Der Konkurrent macht die Station betriebsbereit, schliesst das Fernbetriebsgerät an (ausgenommen SE-101/102) und nimmt Verbindung auf.

Er meldet die Verbindungsaufnahme und erhält hierauf ein Telegramm zur Übermittlung an die Gegenstation. Nach beendigter Telegrammübermittlung befiehlt er der Gegenstation einen Kanalwechsel. Nach durchgeführtem Kanalwechsel hat der Konkurrent ein Telegramm der Gegenstation aufzunehmen. Nach Abgabe des empfangenen Telegramms ist die Station abubrechen und im ursprünglichen Zustand marschbereit zu melden. Zusätzliche Arbeiten: Erstellen eines Krokis und eines Netzplanes.

3913 Besondere Aufgaben (zusätzlich zu Punkt 3912):

- a) SE-200: Batteriebetrieb, Antenne am Apparat;
- b) SE-206-207: Batteriebetrieb, Hochantenne am Gerät;
- c) SE-400 und SE-407: Inbetriebsetzung des Aggregates (aus dem Fz. ausgebaut) Verbindungsaufnahme auf Kanal 10 resp. 12 (Aufrufkanäle), Übermittlung auf irgend einem Betriebskanal, nach Schluss der Uem. wieder auf Kanal 10 resp. 12, Gegenstation ruft wieder auf dem Aufrufkanal und befiehlt dann zur Uem. irgend ein Betriebskanal.

3914 Übungsbestimmungen:

Der Konkurrent meldet sich zu Beginn zur Befehlsausgabe bereit. Er erhält die für den Wettkampf notwendigen Unterlagen. Aufgabe, Standort der marschbereiten Station, Standort der Gegenstation und Netzunterlagen. Der Wettkampf beginnt mit der Abmeldung nach der Befehlsausgabe. Der Wettkampf ist mit der Abgabemeldung der marschbereiten Station beendet.

3915 Bewertung:

Es sind massgebend: Ausführung der Aufgabe, Zeitdauer vom Anfang bis zum Ende des Wettkampfes, Zeit zur Lösung der zusätzlichen Arbeiten, Fehler.

392 Einzelwettkampf für Telegraphisten

3921 Der Einzelwettkampf für Telegraphisten wird mit den folgenden Stationstypen durchgeführt:

SE-210 (TL)	SE-403 (MIK)
SE-222	SE-406
SE-300 (FL)	SE-018/m (H)
SE-402 (SM 46)	

Jungmitglieder sind für SE-222 und SE-406 nicht zugelassen.

3922 Aufgaben:

Der Konkurrent macht die Apparate betriebsbereit, stimmt ab und nimmt Verbindung auf. Nach Meldung der Verbindungsaufnahme erfolgt die Abbruch. Bereitstellen der Station im gleichen Zustand wie bei Arbeitsbeginn, Schlussmeldung. Im Theoriesaal ist ein Telegramm zu übermitteln und eines zu empfangen. Das zu empfangende Telegramm wird mit einem automat. Geber, resp. mit einem Umsetzgeber für Fk.-Fernschreib-Betrieb, übermittelt, während Verbindungsaufnahme, Quittung etc. von Hand erfolgen.

SE-406: Verbindungsaufnahme auf Telefonie und anschliessend auf ETK-R.

SE-222: Verbindungsaufnahme auf Telefonie und anschliessend auf KFF.

Für beide Stationstypen Telegrammübermittlung auf ETK-R resp. KFF.

3923 Übungsbestimmungen:

Der Konkurrent meldet sich zu Beginn zur Befehlsausgabe bereit. Er erhält die für den Wettkampf notwendigen Unterlagen: Standort der Station, Aufgabe, Netzunterlagen. Der Wettkampf beginnt mit der Abmeldung nach der Befehlsausgabe. Die Station steht bereit, Antenne angeschlossen, Betriebsspannungen vorhanden (laufende Aggregate, Mann auf Tretgenerator), jedoch sind Sender und Empfänger unvorbereitet. Mit der Schlussmeldung ist der Wettkampfteil an der Station beendet. Der Konkurrent wird sofort in den Theoriesaal kommandiert.

3924 Bewertung:

Es sind massgebend: Ausführung der Aufgabe, Arbeitszeit an den Stationen, Arbeitszeit im Theoriesaal, Fehler.

4. Wettkampfgreglement für Übermittlungsgeräte-Mechaniker aller Waffen

41 Art des Wettkampfes:

Für Uem.-Gtm. wird nur ein Einzelwettkampf durchgeführt.

42 Die Einzelwettkämpfe für Uem.-Gtm. werden an den folgenden Geräten durchgeführt:

SE-100 (FOX)	SE-200 (LUX)
SE-101	SE-210 (TL)
SE-106 (PSF)	SE-400 (FIX)

Tischzentrale, Pionierzentrale, Vermittlungskästchen, Schreibtelegraph, ETK.

Sie sind offen für Uem.Gtm.-Uof., -Gfr. und -Sdt.

43 Der Wettkampf zerfällt in einen theoretischen und einen praktischen Teil.

431 Theoretischer Teil:

Beantwortung technischer Fragen über Daten, Aufbau und Funktionsweise von Geräten der entsprechenden Kategorie. Vorgehen bei Fehlersuche und Störungsbehebung.

432 Praktischer Teil:

Ausführung einer Reparaturarbeit am Gerät.

44 Übungsbestimmungen:

441 Theoretischer Teil:

Die Fragen sind schriftlich zu beantworten. Für die Beantwortung wird eine vorher bekanntgegebene genügend grosse Zeit eingeräumt, nach deren Ablauf die Antworten eingezogen werden.

442 Praktischer Teil:

Bei Beginn erhält der Konkurrent das Gerät mit Gesamtschema, sowie den Werkzeugkoffer des Truppenmechanikers. Er erhält die Aufgabe, womit er mit der Arbeit beginnt. Nach beendeter Reparatur sind die Geräte wieder in gleicher Ordnung aufzustellen wie am Anfang, worauf die Arbeit als beendet gemeldet wird. Der praktische Teil ist reine Reparaturarbeit ohne vorherige Fehlersuche, damit Ungleichheiten in der Schwierigkeit der Aufgaben wegfallen. Innerhalb einer genügend bemessenen Zeit soll die Arbeit beendet sein. Wird sie überschritten, so erfolgt ein Abzug. Bei einer bestimmten Maximalzeit muss die Arbeit, ob beendet oder nicht, abgebrochen werden. Diese Zeiten werden vor dem Wettkampf bekanntgegeben.

45 Bewertung:

Es sind massgebend: Richtigkeit, Vollständigkeit, Genauigkeit und Klarheit der Antworten, Sauberkeit und fachmännische Qualität der Arbeit.

5. Wettkampfgreglement für den Briefftaubendienst

51 Einzelwettkampf für Stationschef

(Of., Uof., Gfr., HD, FHD)

511 Aufgabe:

Schriftliche Befehlsgebung für Standortbezug, Organisation und Arbeitseinteilung der Stationsgruppe, Sicherstellung des ersten Einsatzes und Nachschub der Briefftauben.

Organisation des Stationsdienstes mit fachdienstlicher Papierführung, Theoretische Fragen.

512 Mittel:

Mobile Briefftaubenstation mit Briefftauben, Trag- und Transportgeräte, Meldematerial, Verbindungsschema.

513 Ausführungsbestimmungen:

— Hilfsmittel wie Zeittabellen, Etats, Reglemente sind unstatthaft.

— Die Ausarbeitung erfolgt auf Grund eines schriftlichen Befehls.

514 Bewertung:

Für die Bewertung sind massgebend:

Zeitbedarf für die Lösung der Aufgaben, Orientierung über Befehlsgebung ohne Zeitmessung. Qualität und Vollständigkeit der gelösten Aufgaben, Zahl der richtig beantworteten Fragen.

52 Einzelwettkampf für Chefs von Briefftaubenverteilstellen

(Of., Uof., Gfr., HD und FHD)

521 Aufgabe:

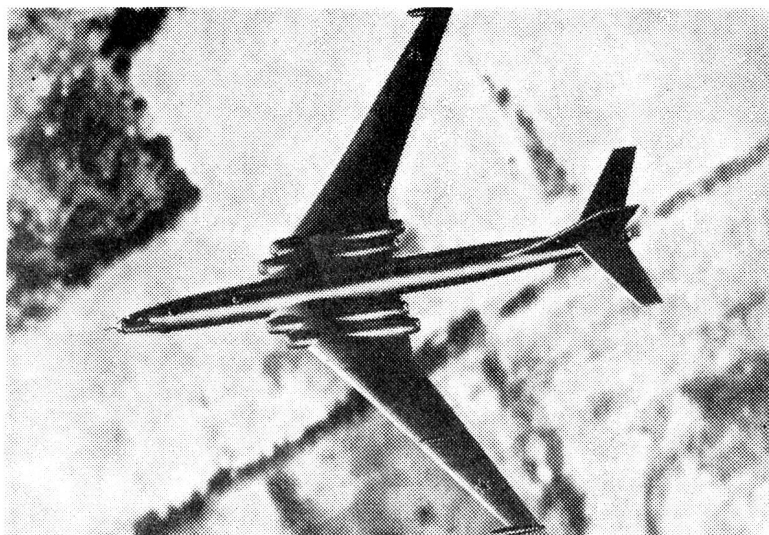
Errichtung der Alarmbereitschaft der Briefftaubenverteilstelle. Standortwahl einer Briefftauben-Verteilstelle anhand der Karte, entsprechend der taktischen Lage (Kroki), Instruktion der Kampftruppe.

- 522 Mittel:
Verschiedene Modelle Brieftaubentransportkörbe, Tauben, Meldematerial, fachdienstliche Formulare, Karten.
- 523 Ausführungsbestimmungen:
— Hilfsmittel wie Zeittabellen, Etats, Reglemente sind unstatthaft.
— Die Ausarbeitung erfolgt auf Grund eines schriftlichen Befehls.
- 524 Bewertung:
Für die Bewertung sind massgebend:
Zeitbedarf für die Lösung der Aufgaben, Orientierung über Befehlsgebung ohne Zeitmessung. Qualität und Vollständigkeit der gelösten Aufgaben, Zahl der richtig beantworteten Fragen.
- 53 *Gruppenwettkampf für Mannschaften für Brieftaubenverteilstellen* (Of., Uof., Gfr., Sdt., FHD-Gfhr., FHD und HD)
- 531 Aufgabe:
Errichten einer feldmässigen Brieftaubenverteilstelle, Abfertigen von Brieftaubenmeldungen, Instruktion der Kampftrp., Herstellen von improvisierten Trag- und Transportgeräten.
- 532 Mittel:
Mannschaft: 1 Gruppenführer (Of., Uof., Gfr. oder FHD-Gfhr., Sdt., HD), 2—3 Mann oder FHD.
Material: Brieftaubentransportkörbe, verschiedene Modelle, Meldematerial, fachdienstliche Formulare, Zeiteinheiten, Material für Improvisationen.
- 533 Ausführungsbestimmungen:
Auf Befehl des Schiedsrichters ist die Marschbereitschaft herzustellen.
- 534 Bewertung:
Die unter 531 erwähnten Punkte, massgebende Zeit:
Betriebsbereitschaftszeit der Brieftaubenverteilstelle nach erhaltenem Auftrag.
- 54 *Gruppenwettkampf für Schlagbesatzung von Brieftaubenstationsgruppen* (Of., Uof., Gfr. und Sdt., FHD-Gfhr., FHD und HD)
- 541 Aufgabe:
Schlagübernahme, Schlag- und Stationsdienst mit Zucht-, Trainings-, Einsatz-, Nachschub- und Übermittlungsaufgaben. Brieftauben-Gesundheitsdienst, Schlagrückgabe.
- 542 Mittel:
Mannschaft: 1 Gruppenführer (Of., Uof., Gfr. oder FHD-Gfhr.), 1 Stellvertreter (Gfr., Sdt., FHD oder HD), 2 Schlagwärter (Sdt., FHD oder HD).
Material: 1—2 mobile Brieftaubenstationen mit Ausrüstung laut Etat und dazugehörigem Korpsmaterial.
- 543 Ausführungsbestimmungen:
Auf Befehl des Schiedsrichters ist die Marschbereitschaft zu erstellen.
- 544 Bewertung:
Es sind die unter 541 aufgeführten Punkte massgebend.

Für das Kampfgericht

Major A. Kugler, Kampfgerichtschef
Hptm. J. Meier, Disziplinchef-Tg.
Hptm. J. Weder, Disziplinchef-Fk.
Oblt. H. Wiedmer, Disziplinchef-Bft.D.

Genehmigt an der Delegiertenversammlung des EVU vom 23./24. März 1957



«Bison», das vierstrahlige russische Düsenflugzeug Iljuschin, wurde auf Seite 167 des letzten «Pioniers» mit dem schweizerischen P-16 verwechselt. Wir bitten alle Leser, diesen offensichtlichen Irrtum zu entschuldigen. Der «Bison» gehört zur Klasse der Langstreckenbomber und hat eine Reichweite von ungefähr 9000 km.